



Uwe Schummer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73484
FAX: (030) 227 – 76992
E-Mail: uwe.schummer@bundestag.de
Homepage: www.uwe-schummer.de

3. Januar 2006

**Uwe Schummer, MdB, stellvertretender Vorsitzender
der CDU/CSU-Arbeitnehmergruppe im Deutschen
Bundestag: „Der Kombilohn kann eine Jobmaschine
werden, wenn das Konzept stimmt.**

Es gibt viele Beschäftigungsfelder, die sich heute in der Schattenwirtschaft entwickeln und für die ein marktfähiger Lohn kein ausreichendes Einkommen für den Arbeitnehmer ist. Hinzu kommt: Langzeitarbeitslose sind bei Neuaufnahme einer Beschäftigung oft weniger produktiv, da sie arbeitsentwöhnt sind und eingearbeitet werden müssen.

Um Mitnahmeeffekte zu verhindern, müsste der Zuschuss zum Lohn auf zwei Jahre befristet werden und degressiv gestaltet sein. Des Weiteren ist der Kombilohn auf Langzeitarbeitslose, die in Beschäftigung vermittelt werden, zu begrenzen.

Pflegeassistent:

Deutschland ist eine Dienstleistungswüste. Hier gibt es ein großes Beschäftigungspotential, das brach liegt. Der Kombilohn kann eine wichtige Entwicklungsarbeit für neue Beschäftigung leisten. Beschäftigungspotentiale befinden sich beispielsweise bei der Pflegeassistenten. Besonders Demenzkranke benötigen neben der Fachpflege einfache haushalterische Hilfe, Gesprächspartner und hygienische Unterstützung. Familienmitglieder sind hierfür zeitlich oft überfordert. Schwarzarbeit kompensiert die Lücke. Eine Pflegeassistenten würde eine frühzeitige Abschiebung der Pflegebedürftigen in eine teure stationäre Betreuung verhindern. Hier greift auch die stärkere Anerkennung des Privathaushalts als Arbeitgeber.

PRESSMITTEILUNG



Uwe Schummer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73484
FAX: (030) 227 – 76992
E-Mail: uwe.schummer@bundestag.de
Homepage: www.uwe-schummer.de

Es gibt zwei Millionen Pflegedürftige. Davon sind 70 Prozent in der häuslichen Pflege. Wenn jeder zweite betroffene Haushalt darauf zurückgreift, ergibt sich eine **geschätzte Beschäftigungswirkung in der Pflegeassistenz bis 2010 von 700.000.**

KfZ-Serviceangestellter:

Der einfache Tankstellenhelfer ist weitgehend ausgestorben, weil es den Tankstellen zu teuer wurde. Mit der Ergänzung durch den Kombilohn könnten an der Tankstelle einfache Pflegearbeiten, Ölmessungen, Scheibenreinigungen, Luftkontrolle etc. während des Tankvorgangs durchgeführt werden. Wenn zwei Drittel der Tankstellen darauf zurückgreifen, ergibt sich **bis 2010 eine geschätzte Beschäftigungswirkung von 10.000.**

Diese Beispiele zeigen, dass der Kombilohn zügig, aber konzeptionell richtig umgesetzt werden muss, um gerade für einfache Dienstleistungen neue reguläre Beschäftigungswirkungen zu erzielen.“

PRESSMITTEILUNG